

Jahres- und Wirkungsbericht 2018



Gegenstand und Umfang des Berichts:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018. Die Jahresrechnung des Parlamentwatch e.V. 2018 wurde von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung geprüft, wobei es zu keinen Einwendungen gekommen ist. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Inhalt

Vorwort	4
Vision und Ansatz	6
Übersicht	7
Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz	8
<ul style="list-style-type: none">• Das Problem• Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de• Erwartete Wirkung• Wirkungsprinzip• Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de<ol style="list-style-type: none">1. Beteiligung2. Recherche3. Forderungen• Der Moderations-Codex• abgeordnetenwatch.de in Zahlen	
Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	16
<ul style="list-style-type: none">• Eingesetzte Ressourcen• Evaluation und Lernerfahrungen	
Ausblick auf 2019	20
<ul style="list-style-type: none">• Frageportal• Recherche• Forderungen	
Die Organisation	22
<ul style="list-style-type: none">• Organisationsstruktur• Kurzportrait der Gründer• Umwelt- und Sozialprofil	
Finanzüberblick 2018	26
<ul style="list-style-type: none">• Buchführung und Rechnungslegung• Ausgaben und Einnahmen für 2018	
Das Team	29
Spendenformular	32
Impressum	33

Vorwort

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

im Jahr 2018 haben wir unseren Fokus auf den Kampf gegen geheimen Lobbyismus gelegt. Denn noch immer bearbeiten mehr als 6.000 Lobbyistinnen und Lobbyisten in Berlin unsere Politikerinnen und Politiker – und das völlig unreguliert und komplett im Dunkeln. Während sogar in den USA ein Lobbyregister selbstverständlich ist, gibt es dieses in Deutschland bisher noch nicht. Deswegen haben wir zusammen mit der gemeinnützigen Organisation LobbyControl einen konkreten Gesetzentwurf ausgearbeitet und zur öffentlichen Diskussion gestellt. Begleitet von einer Online-Petition mit mehr als 230.000 Unterschriften übergaben wir unseren Entwurf an die zuständigen Abgeordneten von SPD und Union – mit Erfolg! Denn nun ist Bewegung in die Sache gekommen: Die Union, die ein Lobbyregister bisher immer blockiert hat, will nun einen eigenen Entwurf vorlegen.

Auch in Sachen Transparenz rund um Parteispenden konnten wir einen weiteren Zwischenerfolg erreichen. Am 26. April 2018 bestätigte das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, dass die Bundestagsverwaltung unserem Antrag auf Offenlegung sämtlicher interner Unterlagen im Zusammenhang mit der Überprüfung von Parteispenden nachkommen muss. Mit diesen Dokumenten wollen wir herausfinden, wie sorgfältig die Parlamentsverwaltung ihrem Prüfauftrag nachkommt. Leider ist der Bundestag gegen das Urteil in Revision gegangen. Politisch zu verantworten hat dies im Übrigen Wolfgang Schäuble als Bundestagspräsident, der in den 1990er Jahren persönlich in einen Parteispendenskandal verstrickt war. Bei unserer Klage wird das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hoffentlich noch im laufenden Jahr ein rechtskräftiges Urteil fällen.

Zusätzlich zur wichtigen Arbeit gegen den Einfluss des Geldes auf die Politik haben wir mit unserem Frageportal auch zwei Landtagswahlen begleitet (Bayern und Hessen). Gleichzeitig ist unser Team im Jahr 2018 weiter gewachsen. Wir haben Verstärkung in den Bereichen Entwick-

lung und Öffentlichkeitsarbeit/Social Media bekommen. Unsere Erfolge und die Stärkung des abgeordnetenwatch.de-Teams waren nur möglich, weil uns viele Menschen unterstützt haben. Die Zahl unserer Förderinnen und Förderer ist von 5.500 (Ende 2017) auf 7.000 zum Jahresende 2018 gestiegen.

Für die tolle Arbeit unseres abgeordnetenwatch.de-Teams, das Vertrauen und die großartige Unterstützung unserer Förderinnen und Förderer sowie Spenderinnen und Spender, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ohne Sie und Euch wäre diese wichtige Arbeit für Demokratie und Transparenz nicht möglich!

Herzliche Grüße aus Hamburg und Berlin

Boris Hekele und Gregor Hackmack



Boris Hekele



Gregor Hackmack

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft.

Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen aus der Bevölkerung an Abgeordnete auf Bundesebene, Europaebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) die Nebeneinkünfte von Abgeordneten und ihr Abstimmungsverhalten. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen um Missstände zu beheben.



Übersicht

Frageportal & Wählergedächtnis

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- 16 Landtage

abgeordnetenwatch.de zu zwei Wahlen (2018):

- Landtagswahl Bayern (Oktober)
- Landtagswahl Hessen (Oktober)

Recherche & Medienberichterstattung

Medienberichterstattung 2018 (Auswahl):

- ZEIT Online
- Süddeutsche Zeitung
- SPIEGEL ONLINE
- FAZ online
- Deutschlandfunk
- tagesschau.de
- WELT online
- Bayerischer Rundfunk

Schwerpunkt 2018: Lobbyregister

- Übergabe der Petition zum Lobbyregister an Andrea Lindholz (CSU)
- Übergabe der Petition zum Lobbyregister an Ulrich Kelber (SPD)
- Erfolg der Kampagne #GläserneGesetze (mit FragdenStaat) zur standardmäßigen Veröffentlichung von Lobby-Stellungnahmen von der Bundesregierung

Auszeichnungen

- Grimme Online-Award 2005 und 2007 (Nominierung)
- Ashoka Fellowship Gregor Hackmack 2008
- Fairness-Initiativpreis 2010
- Young Global Leader Gregor Hackmack 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Wolfgang-Heilmann-Preis 2012 für „Humane Nutzung der Informationstechnologie“ der Integrata-Stiftung
- Democracy Award 2013
- Otto Brenner Preis 2016 (Medienpreis für kritischen Journalismus) für die Transparenz-kampagne FragDenBundestag.de

THEMA

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

8

Das gesellschaftliche Problem

Während unser politisches System mit 71% eine hohe Zustimmungsrate erfährt, glauben nur 42% der Befragten einer Forsa-Umfrage (November 2017), dass die Bevölkerung Einfluss auf politische Entscheidungen hat. Die Bevölkerung und die Politikerinnen und Politiker entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering und immer weniger Menschen sind bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.



„*Mit meiner Dauerspense für abgeordnetenwatch.de möchte ich für mehr Transparenz im Regierungs- und Verwaltungsapparat sorgen – damit nichts im Verborgenen geschieht, was in die Öffentlichkeit gehört.*“

Carin Schomann, Fördererin seit 2014

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de überwindet diesen Graben zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. Beteiligung: abgeordnetenwatch.de ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, öffentliche Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene und in allen Landesparlamenten.

Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählerinnen und Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. So ermöglicht abgeordnetenwatch.de es, Aussagen von Politikern mit ihrem tatsächlichen Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über abgeordnetenwatch.de einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern (also nicht nur den Fragestellerinnen und Fragestellern), ihre Abgeordneten besser zu beurteilen.

Durch Frageportal und digitales Wählergedächtnis werden so aber auch die Volksvertreterinnen und Volksvertreter besser sichtbar, die kompetent, bürgernah und transparent sind.

2. Recherche: abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung: Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen.

3. Forderungen und Anregungen: Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können: Regulierter Lobbyismus

in Form eines verbindlichen Lobbyregisters, ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent. Unsere Forderungen verfassen wir als Petitionen, an denen sich hunderttausende Menschen beteiligen.

Erwartete Wirkung

Mit der Wirkung auf Wählerinnen und Wähler, Abgeordnete und Medien strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürgerfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Gregor Hackmack in der ZDF-Sendung »Maybrit Illner«



Roman Ebner übergibt 247.173 Unterschriften an den Bundestag

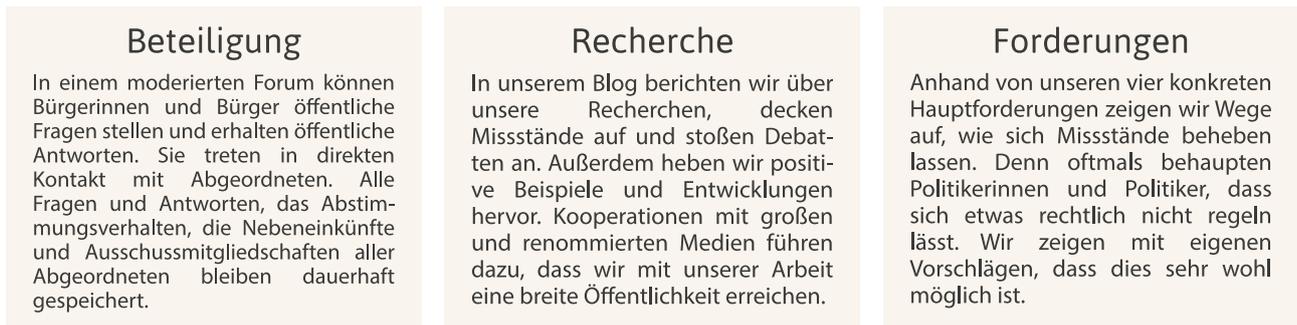
Das Wirkungsprinzip

Gesellschaftliches Problem

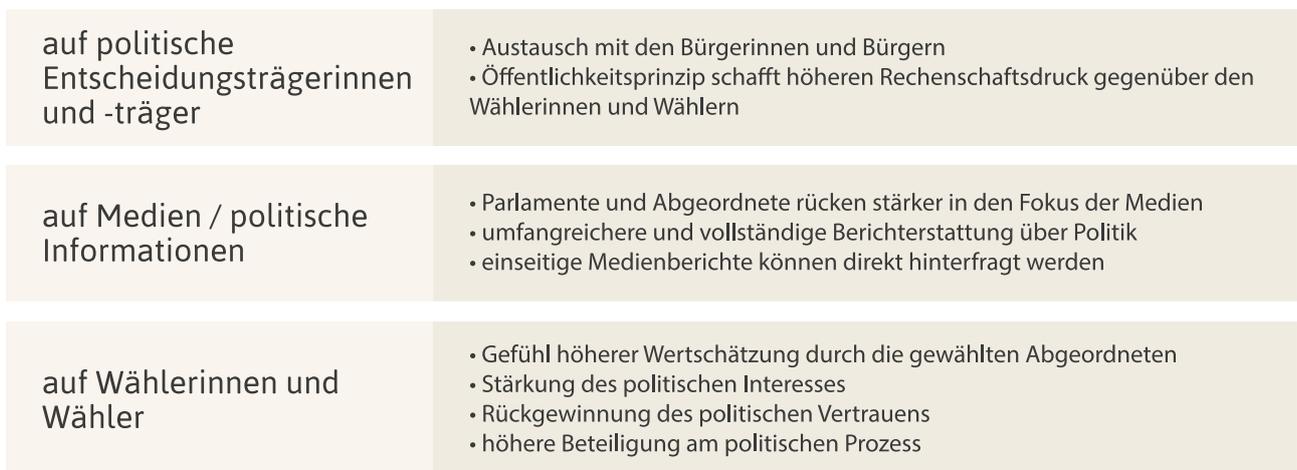
Viele Bürgerinnen und Bürger sind politik(er)verdrossen und wenden sich von der Politik ab.



Der Lösungsansatz



Die angestrebte Wirkung



Gesellschaftliche Wirkung

- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürgerinnen und Bürger frühzeitig erfahren, was unsere Vertreterinnen und Vertreter in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So wird am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen steigen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, lebt eine starke Demokratie. Hierzu wollen wir mit abgeordnetenwatch.de einen Beitrag leisten. Das Projekt abgeordnetenwatch.de basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.

1. Beteiligung

Unser öffentliches Frageportal bereichert die moderne Demokratie um ein wichtiges Element: Moderierte und dauerhaft dokumentierte Online-Debatten auf Augenhöhe.

18 Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei abgeordnetenwatch.de unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Deutsche Bundestag, die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie die 16 Landtage.

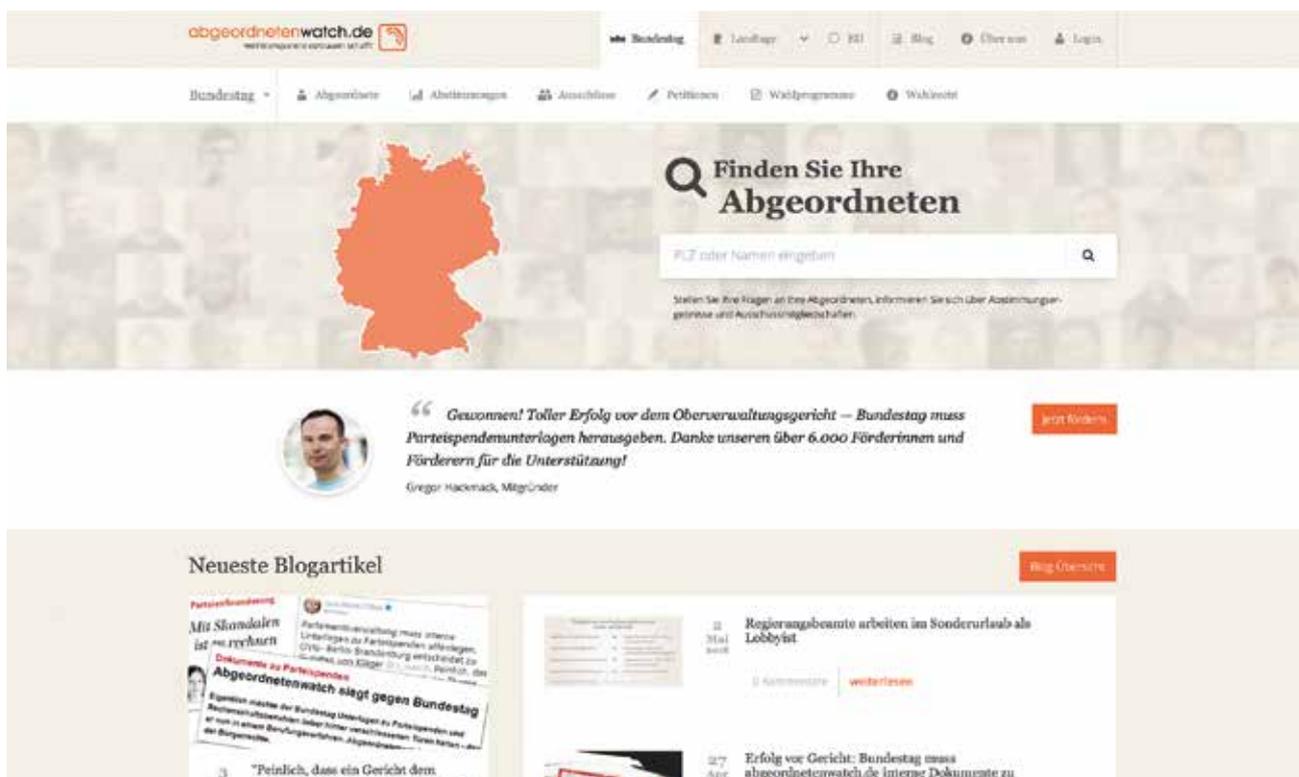
Zudem bieten wir das Frageportal auch für den konkreten Moment der Entscheidung an: Wahlen. 2018 haben

wir in zwei Wahlprojekten etwa 1.500 Kandidierende vorgestellt und öffentlich befragbar gemacht: In Bayern und Hessen wurde im Oktober jeweils ein neuer Landtag gewählt. Unsere Nutzerinnen und Nutzer haben etwa 2.000 Fragen gestellt und sich so aktiv im Wahlkampf mit den Kandidierenden beschäftigt. In beiden Ländern haben wir erneut unseren Kandidaten-Check angeboten: Zu relevanten Thesen haben wir die Kandidierenden aufgefordert, Position zu beziehen. Die Wählerinnen und Wähler konnten den Kandidaten-Check durchspielen und Übereinstimmungen mit den Kandidierenden in ihrem Wahl- bzw. Stimmkreis finden.

Inhaltlich bietet das Frageportal eine große Bandbreite an Themen: Da jede Person ihre Fragen stellen darf, erhalten die Politikerinnen und Politiker sowohl Fragen zu regionalen Themen als auch zu ihrem Abstimmungsverhalten, ihren Nebeneinkünften oder den großen politischen Debatten.

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres Moderations-Codexes überprüft. Unser Moderations-Team besteht aktuell aus etwa 10 Personen, die 365 Tage im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden. Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden werden übrigens auch dann per Mail über eingehende Fragen oder Antworten informiert, wenn diese wegen eines Verstoßes gegen den Moderations-Codex nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Die Einhaltung des Codexes ist zentral für den Erfolg



Unsere neu gestaltete Webseite

von abgeordnetenwatch.de, da dieses Verfahren den Politikerinnen und Politikern einen geschützten Raum bietet und überhaupt erst den Dialog auf Augenhöhe ermöglicht. Im Gegensatz zu vielen Kommentarbereichen im Internet möchten wir eine konstruktive Debatte befördern. Mit viel Fingerspitzengefühl und spezieller Schulung für den Umgang mit Grenzfällen unterstützen die Moderatorinnen und Moderatoren den Dialog. Die Fra-

gen auf abgeordnetenwatch.de unterscheiden sich deutlich vom Umgangston in anderen Portalen. Dies ist zu guter Letzt auch der Garant für eine hohe Antwortquote aller Politikerinnen und Politiker von über 80 Prozent.

Überwacht wird die Moderation von einem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen S. 22).

Moderations-Codex

abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden ermöglichen. Alle folgenden Ausführungen gelten auch für die Letztgenannten.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller/innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewalt Herrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnern
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen

- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller/in oder Abgeordneten
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch.de zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2.000 Zeichen nicht überschreiten.

2. Recherche

Mit unseren Recherchen wollen wir bestehende Missstände insbesondere in den Bereichen Lobbyismus, Nebentätigkeiten und Parteienfinanzierung offenlegen, um so öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zu erzeugen. Wie wirkungsvoll dies am Ende sein kann, zeigt sich an verschiedenen Beispielen. Immer wieder haben abgeordnetenwatch.de-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen. Dies war beispielsweise bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende öffentliche Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss.

Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyistinnen und Lobbyisten dauerhaften Zugang zum Bundestag hatten, mussten wir vor das Verwaltungsgericht Berlin ziehen. Der gewonnene Prozess und die anschließende Veröffentlichung hatten zur Folge, dass Lobbyistinnen und Lobbyisten seit 2016 keine Hausausweise mehr im Geheimverfahren über die Fraktionen erhalten können.

Interne Lobbypapiere

Ein weiterer großer Erfolg unserer Arbeit ist, dass die Bundesregierung im November 2018 die standardmäßige Veröffentlichung von Lobby-Stellungnahmen beschlossen hat – eine Reaktion auf unsere Transparenz-Kam-

pagne „Gläserne Gesetze“. Im Sommer 2017 hatten wir zusammen mit FragDenStaat.de die Bundesministerien dazu gebracht, die Stellungnahmen von Lobbyisten zu Gesetzentwürfen zu veröffentlichen. Dadurch konnte die Öffentlichkeit erstmals nachvollziehen, wie Unternehmen, Verbände und Organisationen Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen und ob konkrete Formulierungen von Lobbyisten Eingang in Gesetze gefunden haben. Doch nach der Bundestagswahl ruhte die standardmäßige Veröffentlichung zunächst für mehr als ein Jahr. Inzwischen werden wieder alle Dokumente auf den Internetseiten der Ministerien eingestellt.

2018 deckten wir außerdem mit dem ARD-Politmagazin Panorama auf, dass ein hoher Regierungsbeamter gleichzeitig als Lobbyist für Volkswagen arbeitete – und dafür seit vielen Jahren Sonderurlaub vom Außenministerium bekommt.

In einer gemeinsamen Recherche mit SPIEGEL ONLINE machten wir öffentlich, dass die Bundestagsabgeordneten in nur wenigen Monaten mindestens 5,5 Millionen Euro an Nebeneinkünften erhielten. In zahlreichen Fällen kassierten Abgeordneten zum Teil hohe Beträge aus der Wirtschaft – die Interessenkonflikte sind besorgniserregend.

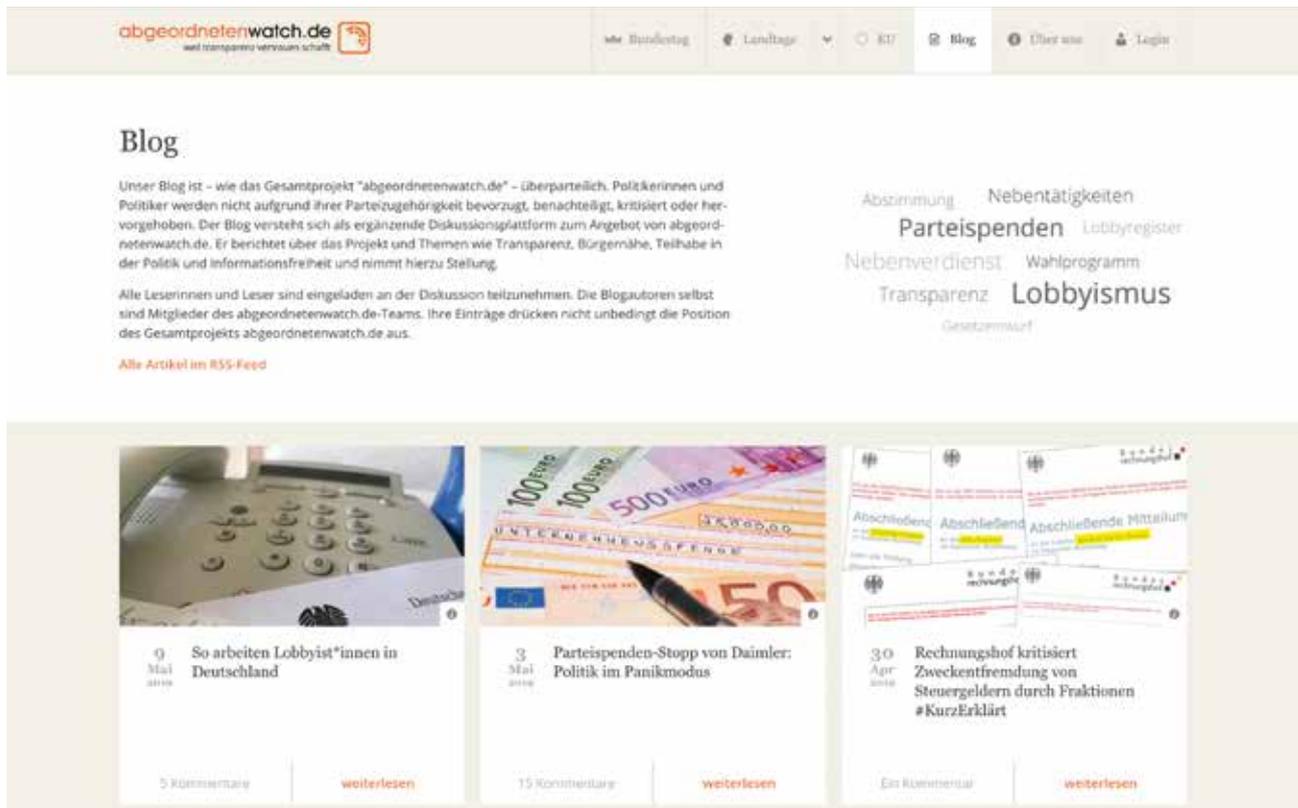
Erfolg vor Gericht

Wieder einmal haben wir vor Gericht mit einer Transparenzklage gegen den Deutschen Bundestag gewonnen. Die Verwaltung will vor uns (und damit vor der gesam-

ten Öffentlichkeit) geheim halten, wie sie fragwürdigen Lobbyisten-Spenden an Parteien nachgeht – deshalb blockiert sie die Herausgabe interner Prüfberichte. Doch die Gerichte sahen bislang gar keinen Grund dafür, die Dokumente unter Verschluss zu halten. Nachdem wir bereits in erster Instanz erfolgreich waren, haben wir im April 2018 auch vom Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in allen Punkten Recht bekommen. Allerdings will der Bundestag auch dieses Urteil nicht hinnehmen und ist beim Bundesverwaltungsgericht in Revision gegangen.

3. Forderungen

Circa 6.000 Lobbyistinnen und Lobbyisten nehmen alleine in Berlin Einfluss auf die Politik. Geheimer Lobbyismus hinter verschlossenen Türen ist in Deutschland legal und weitgehend unreguliert. [abgeordnetenwatch.de](#) findet das problematisch, denn Bürgerinnen und Bürger sollten politische Entscheidungsfindung jederzeit nachvollziehen können, während der Geldbeutel keinen Einfluss darauf haben darf, ob ein Interesse gehört wird. In eigener Sache erscheint der Bundestag manchmal wie gelähmt. Trotz teils heftiger Kritik an der Intransparenz, sogar von Lobbyistinnen und Lobbyisten selbst, hat der Bundestag auch 2018 keine Transparenz geschaffen. Dabei drängt die Zeit, jede durch Lobbyaktivitäten beeinflusste Entscheidung kann Millionen kosten. Viele große und kleine Fälle der Vergangenheit (Diesel-Skandal, Bankenrettung, Implant Files, Klimaschutz, ...) zeigen verzerrenden Ein-



Einige der Rechercheartikel, die 2018 auf unserem Blog erschienen

fluss auf politische Entscheidungen.

Doch abgeordnetenwatch.de möchte nicht nur Probleme aufzeigen, sondern auch Lösungsvorschläge anbieten. Unser Ziel: Geheimen Lobbyismus verhindern. Dazu empfehlen wir Transparenz durch ein verpflichtendes Lobbyregister. Mit einem wirksamen Lobbyregister müssen Lobbyistinnen und Lobbyisten veröffentlichen, für welche Auftraggeber sie tätig sind, wen sie aus der Politik kontaktieren und zu welchem Thema, auf welche Gesetzentwürfe Einfluss genommen wird und wie hoch ihr Budget für Lobbyaktivitäten ist. Unserer Online-Petition dazu haben sich inzwischen über 250.000 Menschen angeschlossen. Den Wunsch geben wir natürlich auch an die Politik weiter.

Und der öffentliche Druck zeigt langsam Wirkung. Bei Gesprächen mit Abgeordneten der CDU/CSU-Fraktion im vergangenen Jahr wurde deutlich, dass ein Lobbyregister nicht mehr grundsätzlich ausgeschlossen wird. Der CDU-Abgeordnete Patrick Sensburg kündigte zum Jahresende gar an, einen eigenen Gesetzentwurf vorlegen zu wollen. Anfang des Jahres war die Aufnahme des Lobbyregisters in den Koalitionsvertrag noch am Widerstand von CDU und CSU gescheitert.

Online-Petitionen



abgeordnetenwatch.de-Recherchen decken immer wieder Missstände in der Politik auf. Bei gravierenden Problemen suchen wir nach konkreten Lösungen, die wir als Forderungen formulieren. Zu unseren vier wichtigsten Forderungen haben wir Online-Petitionen gestartet:

- Forderung Einführung Lobbyregister: Schluss mit geheimem Lobbyismus! (266.557 Unterschriften)*
- Forderung Unternehmensspenden an Parteien: Lobbyistenspenden an Parteien verbieten! (114.808 Unterschriften)*
- Forderung Komplettoffenlegung von Nebeneinkünften: Verschleierung von Nebeneinkünften stoppen! (74.839 Unterschriften)*
- **Teilerfolg:** Abgeordnetenbestechung: bestrafen! #korrupt (54.980 Unterschriften)*
- **Erfolg:** Hausausweise offenlegen (150.495)*.

*Stand jeweils 31.12.2018



abgeordnetenwatch.de war im Dezember 2018 beim Bundesparteitag der CDU in Hamburg

abgeordnetenwatch.de in Zahlen

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de viel und stetig gewachsen. Hier stellen wir ein paar Kennzahlen vor, die die Reichweite und das Wachstum der Organisation darstellen.

204.106

Fragen

162.535

Antworten

661.679
Petitionszeichnungen

138.680
Newsletterabonnenten

7.051

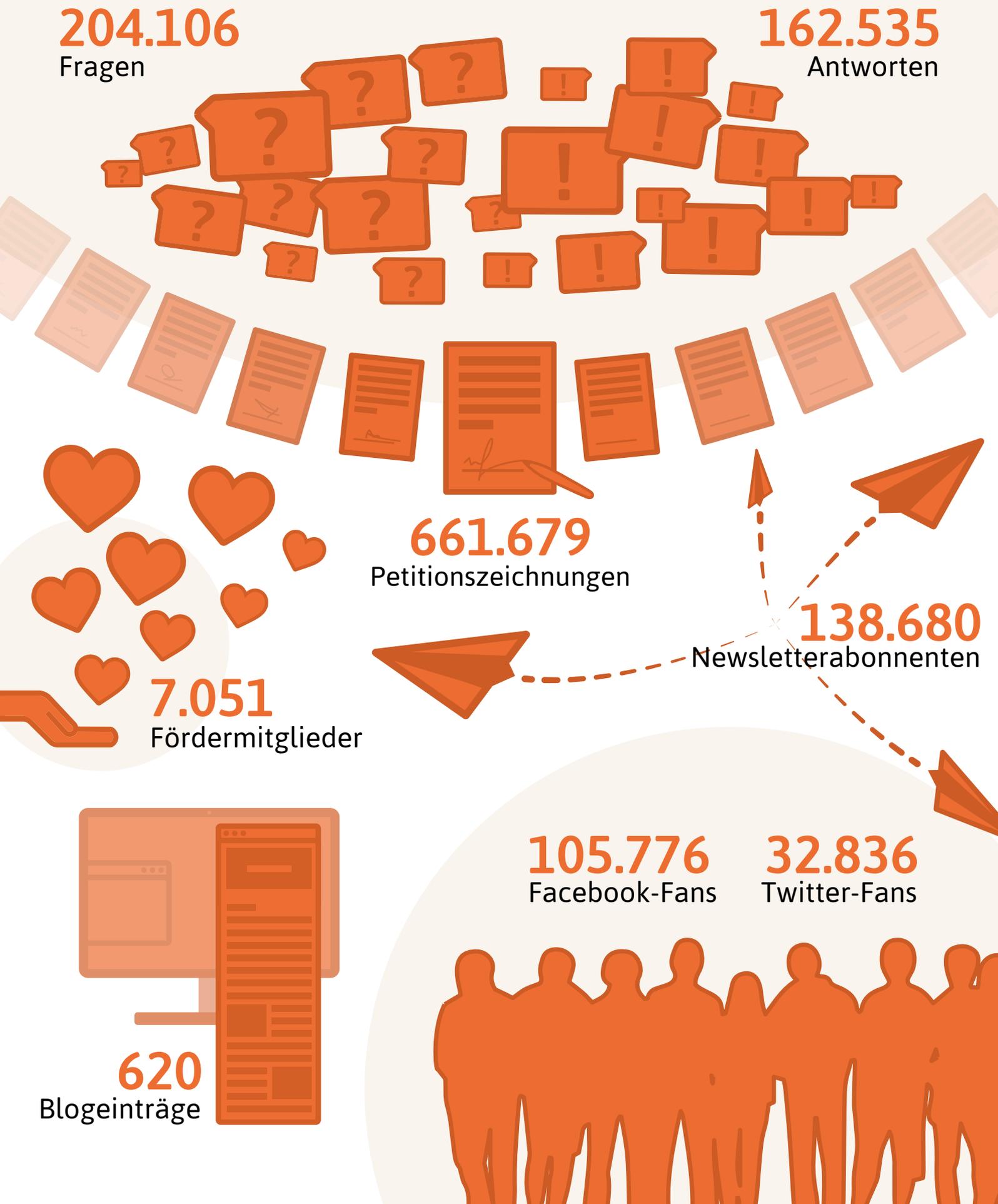
Fördermitglieder

105.776
Facebook-Fans

32.836
Twitter-Fans

620

Blogeinträge



THEMA

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

16

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 26 zu entnehmen.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt*				
in Euro	2018	2017	2016	2015
Personalkosten	508.244	524.587	432.408	312.557
Sachkosten	370.003	503.837	176.919	201.733
Sachmittel	8.984	9.420	5.977	6.086
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	45	155	125	210

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) 2018 sind 10 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 35 Stunden Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten. Haupteinsatzfeld der ehrenamtlichen Arbeit ist unentgeltliche technische Unterstützung. Pro-Bono-Leistungen von Unternehmen waren Rechts- und Unternehmensberatung.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de				
	31.12.18	31.12.17	31.12.16	31.12.15
Befragbare Parlamente	17	17	14	26*
Wahlprojekte im Archiv	61	57	51	47
Profile von Politikerinnen und Politikern	25.002	23.095**	39.232	37.190
Newsletter-abonnentinnen und -abonnenten	138.680	128.818	126.716	95.877
Fördererinnen und Förderer	7.051	5.571	4.092	2.789

*) Bis 2015 waren auch Ratsmitglieder von Städten und Gemeinden auf abgeordnetenwatch.de befragbar. Nach 2015 wurden diese Projekte eingestellt. Aus diesem Grund gab es bis 2015 eine höhere Anzahl an befragbaren Parlamenten.

**) 2017 erfolgte der Umzug unserer Website abgeordnetenwatch.de auf eine neue Plattform. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde für jede Politikerin und jeden Politiker bei jeder neuen Kandidatur ein neues Profil angelegt und als Einzelprofil gezählt. Seit der Umstellung wird für jede Politikerin und jeden Politiker genau ein Profil geführt; die Veränderungen werden als Versionen innerhalb der Einzelprofile gespeichert. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Politikerprofile für 2017 geringer als für die Vorjahre. Wir haben diese Kennzahl nicht an die vormalige Zählweise angepasst, weil die neue Zählweise aus unserer Sicht besser beschreibt, für wie viele Personen bei uns Profile angelegt sind.

Erreichte Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden auch von Journalistinnen und Journalisten als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	2018 ^A	2017 ^B	2016 ^C	2015 ^D
Besucherinnen und Besucher	1.898.068	2.972.116	1.514.601	1.507.367
Gespeicherte Fragen	8.967	14.233	7.915	10.020
Gespeicherte Antworten	6.551	10.741	6.162	7.934

In diesen Jahren gab es Wahlen für:

^A) Bayern, Hessen

^B) Bundestag, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

^C) Baden-Württemberg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz

^D) Bremen, Hamburg

Wirkung auf die Bürgerinnen und Bürger

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2018 besuchten die Plattform knapp 2 Millionen Menschen und es gab fast 4,5 Millionen Seitenabrufe. Insbesondere die Informationen zu den Landtagswahlen in Hessen und Bayern wurden häufig abgerufen. Seit Gründung von abgeordnetenwatch.de veröffentlichen wir die Fragen an Abgeordnete und Kandidierende sowie deren Antworten. 204.106 Fragen sind inzwischen freigeschaltet. Davon wurden 162.535 beantwortet (79,6 Prozent). In der Vergangenheit haben wir im Jahresbericht in dieser Statistik auch die Fragen an Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker und über die Infrastruktur betriebenen internationalen Partnerprojekten gestellten Fragen mitgezählt. Um die Zahlen nachvollziehbarer zu machen, werden wir darauf künftig verzichten.

Die Fragen auf abgeordnetenwatch.de verbessern die Beteiligung am politischen Prozess deutlich. In einer Umfrage zur Nutzung von abgeordnetenwatch.de gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucherinnen und Besucher an, dass ihr erster Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker über abgeordnetenwatch.de stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu einer Politikerin oder einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten.

Wirkung auf politische Entscheidungsträgerinnen und -träger

abgeordnetenwatch.de macht die Abgeordneten zu Ansprechpartnern und stellt Öffentlichkeit im Austausch zwischen Politik und Bevölkerung her. So wird auch der Umgang von Politikerinnen und Politikern mit den an sie herangetragenen Anliegen sichtbar. Die Abgeordneten haben in den letzten Jahren ca. 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären. Die von abgeordnetenwatch.de formulierten Petitionen sind ein wirksames Mittel, um Menschen zur Beteiligung an politischen Prozessen zu bewegen. Unsere Forderungen vertreten wir mit insgesamt über 660.000 Unterschriften in fünf Petitionen.

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. Dies geschieht u.a. dadurch, dass wir Themen nachgehen und Missstände aufdecken, die andere Me-

Auch der Anteil der Besucherinnen und Besucher, die abgeordnetenwatch.de über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig. Ende 2018 folgten uns mehr als 100.000 Menschen über Facebook und über 30.000 bei Twitter. Dies sind oft wichtige Multiplikatoren, die unsere Botschaften an die Öffentlichkeit tragen und auf diesem Wege Journalisten auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

Evaluation und Lernerfahrungen

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in wöchentlichen Team-Konferenzen und in monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderatorinnen und Moderatoren, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderatorinnen und Moderatoren sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von abgeordnetenwatch.de



„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil unsere Demokratie die bürgernahe Transparenz – durch massiven Lobbyismus extrem gefährdet – niemals aufgeben darf und wir gerade jetzt in diesen unruhigen Zeiten umso intensiver alle basisdemokratischen Möglichkeiten der Meinungsbildung und Kontrolle ausschöpfen müssen

Konstantin Wecker, Förderer seit 2014

dien verpassen. 2018 gab es im Schnitt jeden Tag mindestens einen Bericht über unsere Arbeit in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehkanälen und Radiosendern.

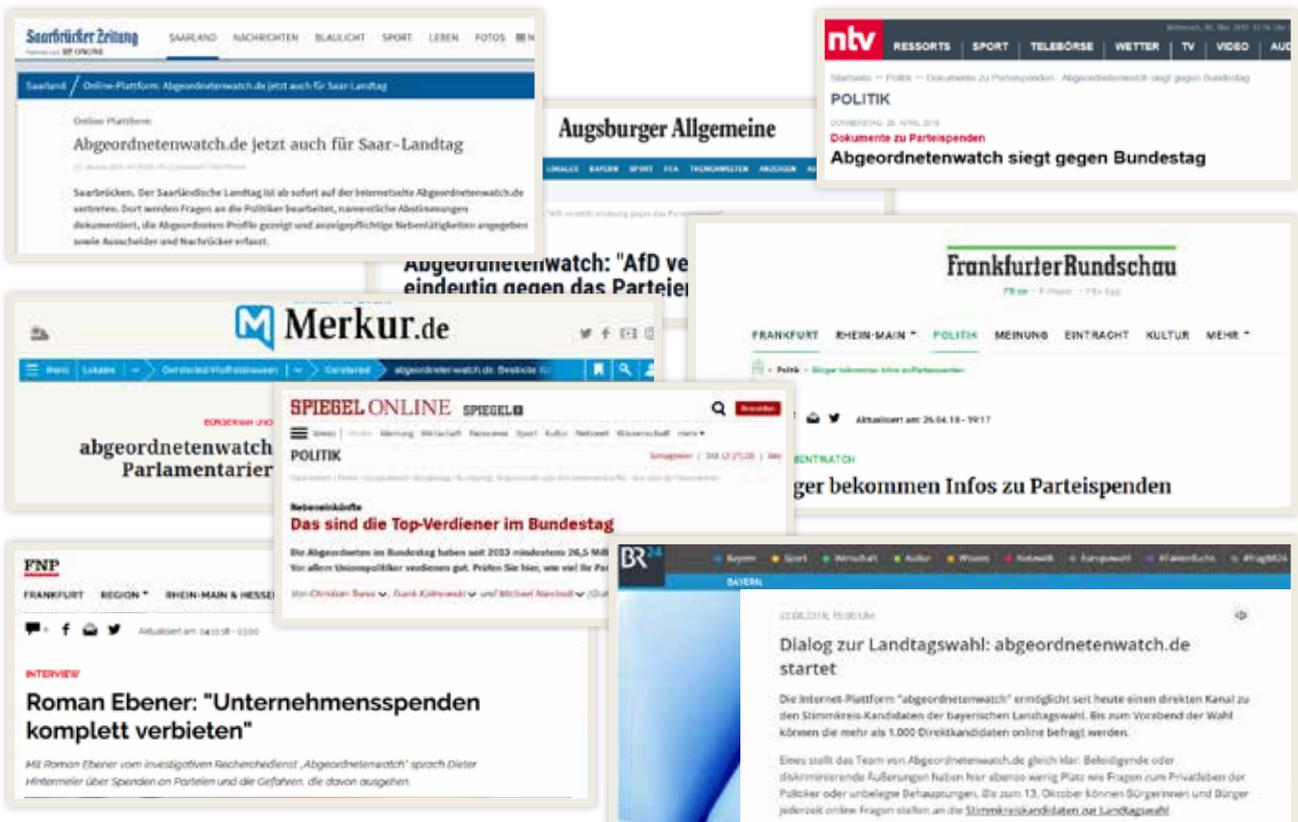
Für bekannte Medien ist abgeordnetenwatch.de inzwischen ein angesehener Recherche-Partner. Gemeinsam mit Nachrichtenportalen wie SPIEGEL ONLINE oder investigativen Politmagazinen wie Panorama haben wir im vergangenen Jahr Recherchen veröffentlicht. Diese Kooperationen tragen auch dazu bei, dass abgeordnetenwatch.de bei anderen Medien als kompetenter Ansprechpartner für Hintergrundinformationen und Zitate zu Lobbythemen wahrgenommen wird. Auf diese Weise bringen wir unsere Forderungen wie die zur Einführung eines Lobbyregisters in den öffentlichen Diskurs und steigern so den Handlungsdruck auf die Abgeordneten.

enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. So wurde vom Team im vergangenen Jahr festgestellt, dass die Beteiligungsmöglichkeiten über abgeordnetenwatch.de verbessert werden sollen. Dahingehend soll die Webseite weiterentwickelt werden. Darüberhinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit professionalisiert und besser auf das Gesamtangebot von abgeordnetenwatch.de abgestimmt.

Die Recherchen auf abgeordnetenwatch.de finden oft eine hohe Aufmerksamkeit und bewirken direkte Verbesserungen. Sie sind also ein wesentlicher Faktor der Wirkung von abgeordnetenwatch.de. Da Recherchen umfangreich sein können, soll die Redaktion mittelfristig erweitert werden.



Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung (links), in der Debatte mit Gregor Hackmack, Mitgründer von abgeordnetenwatch.de, im Körper-Forum zum 10. Geburtstag von abgeordnetenwatch.de.



2018 wurde über die Wahlprojekte, Forderungen und Recherche von abgeordnetenwatch.de bundesweit berichtet.

THEMA

Ausblick auf 2019

20

Frageportal

2019 stehen fünf Wahlen an: Im Mai wird ein neues EU-Parlament sowie eine neue Bremische Bürgerschaft gewählt. Am 1. September haben Wählerinnen und Wähler in Sachsen und Brandenburg die Möglichkeit, ihre Stimmen abzugeben, am 27. Oktober folgt der Thüringische Landtag. Mit abgeordnetenwatch.de werden wir zu allen Wahlen ein Frageportal und den Kandidaten-Check anbieten und damit den Wählerinnen und Wählern ermöglichen, sich ein Bild von den Positionen der Kandidierenden zu machen. Wir werden einige neue Funktionen einführen und bestehende Funktionsweisen verbessern. Zudem arbeiten wir an der besseren Auswertung der vorhandenen Daten sowie an der Vernetzung mit gleichgesinnten Organisationen.

Recherche

Wichtige Ereignisse sind im kommenden Jahr zwei laufende Klagen gegen den Bundestag. In einem Verfahren zur Offenlegung von internen Bundestagsdokumenten zu Parteispenden erwarten wir ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig. (In den ersten beiden Instanzen

haben wir jeweils gewonnen). Darüber hinaus liegt eine weitere abgeordnetenwatch.de-Klage bei Gericht, in dem wir ein Urteil in erster Instanz erwarten. Dabei geht es um Verstöße von Bundestagsabgeordneten gegen die Verhaltensregeln. Die Parlamentsverwaltung will vor uns geheim halten, wie oft sie interne Strafen verhängt hat. Wir meinen: Interne Strafen haben keine abschreckende Wirkung - deswegen müssen sie öffentlich werden!

Darüber hinaus werden wir mehreren auffälligen Parteispenden nachgehen.

Forderungen

Ende 2018 hat die CDU erstmals angekündigt, ein verpflichtendes Lobbyregister für den Bundestag zu prüfen. Damit wurde ein wichtiges Zwischenziel von abgeordnetenwatch.de erreicht. Es ist klar: Lobbyismus muss transparent werden. Allerdings ist nun zu befürchten, dass die Vorschläge nur Scheintransparenz schaffen. abgeordnetenwatch.de wird daher genau prüfen, ob eventuelle Entwicklungen auch tatsächlich die nötige Transparenz schaffen. Insbesondere müssen die Lobbykontakte, also mit welchen Politikern sich Lobbyisten zu welchen Themen treffen, veröffentlicht werden.



Warten aufs Urteil: Das Team von abgeordnetenwatch.de mit Anwältin Katja Pink im Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg

THEMA

Die Organisation

22

Organisationsstruktur

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zum 31. Dezember 2018 sorgen 19 feste, darunter 3 Bundesfreiwilligendienstleistende (15 Vollzeitäquivalente), 18 freie sowie 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kuratorinnen und Kuratoren für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich durch Förderinnen und Förderer finanzieren. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förderinnen und Förderer spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, sodass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können. abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhalt-

lich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden, Förderbeiträge und Zuwendungen von Stiftungen. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder die Entwicklung von Tools für Medienpartner, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture-Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 Prozent festgeschrieben.

Organisationsstruktur



Kurzporträt der Gründer



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform abgeordnetenwatch.de gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Boris Hekele ist im Team als Vorstand für die Geschäftsführung verantwortlich. Seit Dezember 2015 arbeitet er als Gründungsmitglied des Vereins Changing Cities und seinen Radentscheiden an der Verkehrswende hin zu nachhaltiger Mobilität. 2016 gründete er die Plattform fixmyberlin.de, um städtische Transformationsprozesse transparent und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik zu gestalten. Seit 2018 ist er einer der Stakeholder des von der Stadt Berlin neu geschaffenen CityLABs als Ort für partizipative Stadtentwicklung. 2018 gründete er die Plattform decidim.de, um Beteiligungskonzepte in paneuropäischer Zusammenarbeit gemeinsam mit Städten wie Barcelona auch für Deutschland weiterzuentwickeln. Er steht den Ideen von Teilhabe durch Open Source und Open Data nahe und ist in der Partizipations- und Tech-Community breit vernetzt.



Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 abgeordnetenwatch.de. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiatoren des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erschien sein erstes Buch *Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik*. Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung von abgeordnetenwatch.de. Seit Oktober 2014 ist er auch Deutschland-Chef des weltweit größten Petitionsportals Change.org und für abgeordnetenwatch.de als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig.

Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich von Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch mit Kundinnen und Kunden pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung*. Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universalen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz/Mitentscheidung auf die

geglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von abgeordnetenwatch.de sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobrads unterstützt. Männer und Frauen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, das wir durch eine transparente Gehaltstruktur sicherstellen. Die Einkommensspreizung beträgt umgerechnet auf Vollzeitstellen 1:2,3 (inkl. Minijobs/studentische Aushilfen) bzw. 1:1,4 (ohne Minijobs/studentische Aushilfen).

Kundinnen und Kunden/Mitunternehmen: Das Hauptprodukt ist die Internetseite abgeordnetenwatch.de und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Das Produkt ist insofern nachhaltig gestaltet, als wir abgeordnetenwatch.de auf Servern des ökologisch und sozial ausgerichteten Webhosting-Anbieters manitu betreiben. Wir kooperieren mit Anbieterinnen und Anbietern von Transparenzportalen weltweit, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und stel-



Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de als Förderer, damit die Politik transparenter und nachvollziehbarer wird.

Kirill Lorenz, Förderer seit 2015

fünf Berührungsgruppen Lieferantinnen und Lieferanten, Geldgeberinnen und Geldgeber/Finanzpartnerinnen und Finanzpartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt. Die daraus resultierende 20 Themen werden mit Punkten bewertet. Die Gesamtpunktzahl soll perspektivisch Einfluss z.B. auf Steuer- und Zinssätze haben, sodass Vorteile für Organisationen entstehen, je mehr sie zum Gemeinwohl beitragen.

Lieferantinnen & Lieferanten: abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom, unser Serveranbieter manitu verwendet ebenfalls 100 Prozent Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiterküche und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recyclingpapier.

Geldgeberinnen & Geldgeber – Finanzpartnerinnen & Finanzpartner: Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren. Es werden keine Gewinne an Eigentümer ausgeschüttet.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter: abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit aus-

len unseren Quellcode frei und kostenlos (open source) der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politikerinnen und Politiker und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Viele Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Außerdem kommunizieren wir mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützer bzw. Förderinnen und Förderern überwiegend digital, um die Umwelt zu schonen. Wenn Material produziert wird (Karten, Flyer, Postversände), verwenden wir Recyclingpapier.

Transparenz/Mitentscheidung: Wir leben Transparenz und Mitbestimmung. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Gesellschaftliches Umfeld: Als Sozialunternehmen liegt der Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

*) <https://www.ecogood.org/> - Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. abgeordnetenwatch.de stützt sich 2018 auf die Matrix-Version 5.0.

THEMA

Finanzüberblick 2018

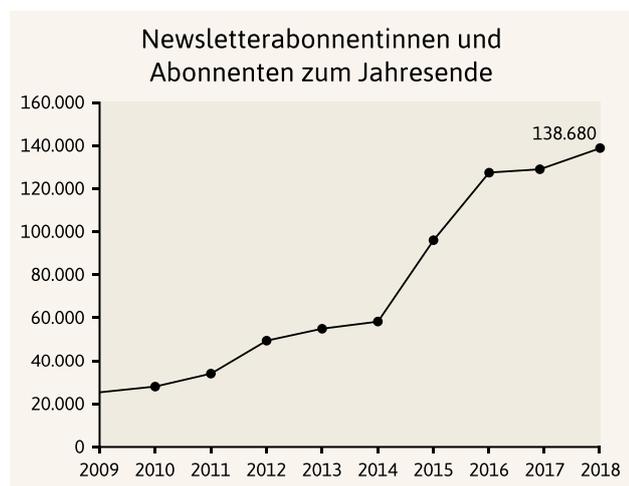
26

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2018 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2018 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Erstellung der Seite, Medienpartner" (Einnahmen GmbH) aus.

Nachhaltige Finanzierung

Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2018 wurde in der GmbH ein Fehlbetrag von 23.468 Euro ausgewiesen. Der Verlust wird durch Rücklagen aus dem Vorjahr gedeckt. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 104.145 Euro abschließen. Dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2019. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus.

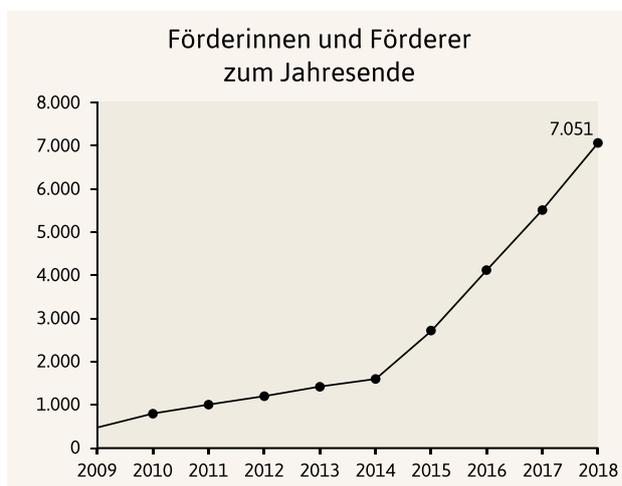


Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird von 7.051 Fördermitgliedern (Stand 31.12.2018) und 8.070 Spenden von 4.144 Spenderinnen und Spendern gesichert, die zu 90,6 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 9,4 Prozent stammen aus Medienpartnerschaften (5,6 Prozent), Zuwendungen von Stiftungen für einzelne Projekte (3,5 Prozent): von der gut.org gAG und der Open Knowledge Foundation Deutschland für die Neuentwicklung einer Technologie, um einen einfacheren Zugang zu Bundestagsprotokollen zu bieten, sowie von der Otto-Brenner-Stiftung für die Erfassung auf abgeordnetenwatch.de aller Nebentätigkeiten der Bundestagsabgeordneten. Falls einer der letztgenannten Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. So sichern die Förderinnen und Förderer die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förderinnen und Förderer sowie Spenderinnen und Spender dargestellt.

Finanzlage Parlamentwatch GmbH

Die Einnahmen sind gegenüber 2017 gesunken. Gründe dafür sind zum einen die Einstellung der bezahlten Profilerweiterungen (Kandidierende mussten bis dahin für bestimmte Profil-Features wie etwa das Einstellen eines Profilbildes einen Projektkostenbeitrag zahlen). Das Projekt "Sozialversicherung.watch" mit der Gewerkschaft Ver.di beschränkte sich auf die Sozialwahlen 2017 und es gab von daher 2018 keine Einnahmen bei Unternehmens- und Auslandsprojekten. Die Personalkosten sind leicht gesunken. Die Bürokosten sind im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen sind nach den Erweiterungen von 2017 leicht gestiegen. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten in Höhe von 4.895 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlage-



vermögen der GmbH (hauptsächlich Büroausstattung) ist mit 126 Euro bilanziert; es bestehen 11.607 Euro Bankguthaben. Der Jahresfehlbetrag betrug 23.468 Euro, für 2019 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Finanzlage Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um ca. 18,3 Prozent steigern. Die Zuwendungen aus Stiftungen sind gegenüber 2017 um 90,2 Prozent gesunken (2017 kam die einmalige zweckgebundene Zuwendung der OmidyarStiftung zur Erstellung und Austrahlung eines TV-Werbespots für unseren Kandidaten-Check zur Bundestagswahl). Die

Personalkosten stiegen durch zwei neue Vollzeitstellen "Entwicklungsleitung" und "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" und die Ausweitung der Datenredaktion. Freie Mitarbeiter wurden hauptsächlich in der Moderation eingesetzt. Der Verein hat zum 31.12.2018 ein Anlagevermögen (Büroausstattung) von 6.055 Euro, Bankguthaben von 452.041 Euro zur Liquidität und inklusive unserer Rücklagen für Neueinstellungen 2019, und keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 104.145 Euro erzielt, vor allem, da zwei Stellen über einen längeren Zeitraum nicht besetzt werden konnten. Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2019 erwarten wir einen Verlust von etwa 64.000 Euro.

Parlamentwatch GmbH

Einnahmen			
in Euro	2018	2017	2016
Profilerweiterungen	0	7.765	16.235
Medienpartner & Parlamentwatch e.V.	54.480	67.580	64.070
Unternehmens- und Auslandsprojekte	0	27.537	39.549
Summe	54.480	102.883	119.854

Ausgaben			
in Euro	2018	2017	2016
Gehälter	40.079	50.488	52.592
Serverkosten	19.924	16.869	8.236
Bürokosten, Sonstiges	13.395	12.846	26.083
Zinsen	0	0	0
Summe	73.398	80.202	86.911*

*) Die Zahl hat sich durch die nach Veröffentlichung des letzten Berichts erfolgte Wirtschaftsprüfung geringfügig geändert.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen			
in Euro	2018	2017 ^A	2016
Förderbeiträge	582.964	737.750 ^B	547.653 ^B
Spenden	289.764		
Zuwendungen Stiftungen	33.995 ^C	348.266	70.000
Zuwendungen Kooperationen	0	0	1.007
Erstattungen ^D	2.489	2.462	1.344
Summe	909.212	1.088.478	620.004

^A) Die Zahlen für 2017 haben sich durch die nach Veröffentlichung des letzten Berichts erfolgte Wirtschaftsprüfung teilweise geringfügig geändert.

^B) Bis 2017 wurden die Spendeneinnahmen zusammen mit den Förderbeiträgen aufgeführt.

^C) Details: 10.000€ Otto-Brenner-Stiftung, 4.000€ Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., 19.995€ gut.org gAG

^D) Diese Zahl wurde erst 2018 und rückwirkend für 2016 und 2017 eingeführt. Damit sind die Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz gemeint.

Ausgaben			
in Euro	2018	2017	2016
Personalkosten*	470.258	353.160	279.439
freie Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	86.045	115.234	84.937
Fundraising	61.369	59.411	14.283
Raumkosten	42.378	32.673	25.763
Verwaltungskosten	2.321	1.500	340
Beratungskosten (StB, RA, WP)	16.924	10.384	11.384
Bürokosten, Sonstiges	57.777	53.890	32.050
Werbekosten	0	253.765	0
Abschreibungen	11.828	5.188	5.678
Technik und Entwicklung	56.168	62.996	68.544
Summe	805.068	948.201	522.417

*) Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit-Äquivalente: 2018: 15,0/2017: 11,0/2016: 8,25



Das Team 2018

Menschen, die 2018 am Projekt abgeordnetenwatch.de mitgewirkt haben.

Geschäftsführung

Gregor Hackmack, Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)

Boris Hekele, Mitgründer und Geschäftsführer

Feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Melanie Bloch, Wahlen & Parlamente

Léa Briand, Öffentlichkeits- und Pressearbeit

David Bruhn, Buchhaltung und Leitung Moderation

Helene Buchholz, Redaktion

Lisa-Marie Darras, Bundesfreiwilligendienst

Roman Ebener, Leitung Hamburg, Campaigning

Andrea Knabe-Schönemann, Controlling und Data-Analytics

Catharina Köhnke, Redaktion

Julika Koopmann, Bundesfreiwilligendienst

Pajam Kordian, Grafik

Tobias Krause, Entwicklung

Nora Kürzdörfer, Fundraising

Michael Laszlo, Entwicklung

Christina Lüdtke, Leitung Berlin, Wahlen & Parlamente

Irene Mejia Antuñez, Sauberkeit

Mareike Müller, Büroassistentin und stellvertretende Leitung Moderation

Mika Parlowsky, Bundesfreiwilligendienst

Martin Reyher, Redaktionsleitung

Frederik Röse, Fundraising und Marketing

Nanna-Joséphine Roloff, Büroassistentin

Marthe Ruddat, Redaktion

Stefan Ruh, Entwicklung

Sabrina Winter, Redaktion

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jasmin Behrends, Moderation

Marie Berg, Moderation

Torben Dzillak, Moderation

Christian Faber, Moderation

Stefan Freudenberg, Beratung und Entwicklung

Yassi Fusco, Moderation

Laura Gneuß, Moderation

Laura Herzig, Moderation

Nicki Koch, Moderation

Simon Kopischke, Moderation

Kati Mayerhofer, Moderation

Christopher Neugebauer, Entwicklung

Max Scharffetter, Moderation

Benita Schwab, Moderation

Ursula Trützscher, Moderation

Simon Wallisch, Moderation

Timon Weber, Entwicklung

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

Praktikantinnen und Praktikanten

Denise Al-Gaddooa

Janina Bauer

Marvin Brecht

Marcel Geißler

Kristian Käsinger

Simon Rutz

Anne Siebert

Florian Sprenger

Spendenformular

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg



Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förderer werden)

Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich halbjährig
 vierteljährig monatlich

Einmalige Spende

Höhe der **einmaligen** Spende:

- 10 € 20 €
 50 € 100 €
 200 € €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anrede	Titel	Vorname, Nachname (Firma)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Nr.		PLZ/Wohnort
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon		e-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontonummer oder IBAN		BLZ oder BIC
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bank		
<input type="text"/>		<input type="text"/>
Ort, Datum		Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

Impressum

Parlamentwatch e.V. • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:

Boris Hekele und Gregor Hackmack

Spendenkonto: IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00

BIC: GENODEM1GLS GLS Bank

Parlamentwatch GmbH • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg

USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

